

Pressemitteilung

Große Resonanz auf die Ausstellung „Zwangsarbeit im Raum Herford“:

Die am 17. Juli 2010 beendete Ausstellung „Zwangsarbeit im Raum Herford“ in der Gedenkstätte Zellentrakt im Herforder Rathaus fand große Resonanz bei Besuchern und Schulen. Insgesamt besuchten knapp 1300 Interessierte sie zu den normalen Öffnungszeiten, zu den Begleitveranstaltungen oder als Gruppe mit besonderer Führung.

Über 700 davon waren Schülerinnen und Schüler zahlreicher Schulen aus den Kreisen Herford und Lippe. Helga Kohne vom Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken besuchte zudem zur Vorbereitung von Führungen und inhaltlicher Einführung in das Thema die Olof-Palme-Gesamtschule in Hiddenhausen, die Otto-Hahn-Realschule in Herford und zweimal die Gesamtschule Friedenstal in Herford und erreichte damit weitere 395 Schülerinnen und Schüler.

Gemeinsam mit dem Wilhelm-Normann-Berufskolleg wurde im Herforder im Kreishaus eine Sonderveranstaltung mit Film, Lesung und Diskussion durchgeführt, die nochmals 150 Schüler über Bedeutung und Umfang der Zwangsarbeit informierte.

Damit wurde die hauptsächliche Zielgruppe der Aktivitäten der Gedenkstätte Zellentrakt wieder erreicht. Zahlreiche positive Reaktionen auf die Ausstellung und die Betreuung durch die ehrenamtlichen Kräfte des Kuratoriums – die sich u.a. im Gästebuch ablesen lassen – bestätigen diese Wirkung.

Die Veranstalter der Ausstellung, Arbeit und Leben DGB/VHS Herford, Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken und Gedenkstätte Zellentrakt/Stadtarchiv Herford sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Sie danken insbesondere Helga Kohne für den Anstoß, das Thema erneut zu präsentieren und ihren unermüdlichen Einsatz bei Führung und Vermittlung, Helga Kohne, Christoph Laue, Michael Oldemeier und Schülerinnen und Schülern des Ravensberger Gymnasiums für die Erarbeitung der Ausstellung, des pädagogischen Materials und der Begleitveranstaltungen und Elke Brunegraf und Christoph Laue für die Gestaltung der Ausstellung.

[Besonderer Dank gilt auch den finanziellen Förderern: Arbeit und Leben DGB/VHS, Stiftung der Sparkasse Herford, DGB, Verdi und dem HF Magazin für die Ausstellungszeitung.](#)

Materialien zur Ausstellung werden weiterhin auf der Internetseite www.zellentrakt.de vorgehalten. Die Ausstellung selbst kann ab sofort an Schulen und andere Institutionen ausgeliehen werden.

Am 11. September 2011 wird im Zellentrakt die neue Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens...“ Die Geschichte einer jüdischen Mädchenschule, die von einem Team des Historischen Vereins und der Kirchengemeinde Wolfratshausen bei München erarbeitet worden ist und seitdem mit großer Beachtung durch die Bundesrepublik tourt, eröffnet.

Da auch Schülerinnen aus dem Raum Herford in den 1920/30er Jahren dort die Schule besuchten ergeben sich vielfältige inhaltliche und biografische Verknüpfungen. Eine besondere Rolle soll dabei die Situation jüdischer Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen des Kreises Herford nach 1933 bilden.



Kuratorium für eine Dokumentations- und Begegnungsstätte in Herford zum Erinnern, Forschen und Gedenken

Vorsitzender: Wolfgang Spanier

Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-132252

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20) Konto-Nr.: 14365